

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **16 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins.  
 Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12.  
 Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166.  
 Abonnementspreis: für Private Fr. 9.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 12.—, im Ausland Fr. 11.— bzw. Fr. 14.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

6 März 1956 16. Jahrg.

<b>Inhalt</b>	1956 — 20 Jahre «Vigilanti cura», 15 Jahre «Filmberater» . . . . .	17
	Im «Filmberater» 1954 und 1955 besprochene Filme . . . . .	19
	Deutschland und Oesterreich melden folgende Einstufungen der eingeführten Filme pro 1955	20
	Hinter dem Eisernen Vorhang . . . . .	21
	Kurzbesprechungen . . . . .	23

## 1956 — 20 Jahre «Vigilanti cura», 15 Jahre «Filmberater»

Vor zwanzig Jahren, auf das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus (29. Juni) 1936 schenkte Papst Pius XI. der katholischen Welt seine bahnbrechende, für jede offizielle kirchliche Filmarbeit wegweisende und verpflichtende Filmzyklika «Vigilanti cura» — viereinhalb Jahre später, im Januar 1941, erschien die erste Nummer des «Filmberaters», vielfältig (vom Juni des gleichen Jahres an gedruckt). Der Redaktor des «Filmberaters» möchte die Gelegenheit dieses bescheidenen Anlasses nicht vorübergehen lassen, ohne all denen herzlich zu danken, die an der Wiege des Neugeborenen standen oder im Verlauf der fünfzehn Jahre in irgend einer Weise zum Gedeihen unserer Zeitschrift beitrugen; dem Gründer, Dr. Hans Metzger, den Mitarbeitern, der Administration und «last not least» auch der Druckerei.

«Vigilanti cura» und «Filmberater» stehen in innigster Wechselbeziehung: die Redaktion des «FB.» bemüht sich, möglichst genau im Sinne der päpstlichen Weisungen in der Schweiz die offizielle kirchliche Filmarbeit zu leiten im Dienste des kinobesuchenden katholischen Publikums, d. h. moderner aufgeschlossener Seelsorge.

«Alle Seelsorger mögen von ihren Gläubigen nach dem Beispiel ihrer amerikanischen Amtsbrüder das Versprechen zu erhalten suchen, niemals einer Kinodarstellung beizuwohnen, die Glaube und Sitte des Christentums beleidigt . . . »

«Die Einlösung dieses Versprechens verlangt, daß das Volk gut darüber unterrichtet wird, welche Filme erlaubt sind für alle, welche nur mit Vorbehalt, welche schädlich oder schlecht sind. Das erfordert die Veröffentlichung von regelmäßigen, häufig erscheinenden und sorgfältig hergestellten Listen, die man allen leicht zugänglich machen muß . . . »